**Aktionsplan zur Umsetzung der**

**UN-Behindertenrechtskonvention im Land Bremen**

*Bericht zur Abfrage der Umsetzung der zeitlich befristeten Maßnahmen aus dem Landesaktionsplan aus den Zeiträumen 2013 - 2014, 2015, 2016 und 2017 - 2019*

Ressort

[Hinweise 1](#_Toc510616821)

[Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport 2](#_Toc510616822)

[Zeitraum 2013 - 2014 2](#_Toc510616823)

[Zeitraum 2015 7](#_Toc510616824)

[Zeitraum 2016 9](#_Toc510616825)

[Senatorin für Finanzen 11](#_Toc510616826)

[Zeitraum 2013 - 2014 11](#_Toc510616827)

[Zeitraum 2015 12](#_Toc510616828)

[Senator für Inneres 15](#_Toc510616829)

[Zeitraum 2013 - 2014 15](#_Toc510616830)

[Zeitraum 2016 15](#_Toc510616831)

[Senator für Justiz und Verfassung 16](#_Toc510616832)

[Zeitraum 2015 16](#_Toc510616833)

[Zeitraum 2017 - 2019 16](#_Toc510616834)

[Senatorin für Kinder und Bildung 17](#_Toc510616835)

[Zeitraum 2013 - 2014 17](#_Toc510616836)

[Zeitraum 2015 21](#_Toc510616837)

[Senator für Kultur 23](#_Toc510616838)

[Zeitraum 2013 - 2014 23](#_Toc510616839)

[Zeitraum 2015 23](#_Toc510616840)

[Senator für Umwelt, Bau und Verkehr 24](#_Toc510616841)

[Zeitraum 2013 - 2014 24](#_Toc510616842)

[Zeitraum 2015 26](#_Toc510616843)

[Zeitraum 2016 29](#_Toc510616844)

[Zeitraum 2017 - 2019 30](#_Toc510616845)

[Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen 31](#_Toc510616846)

[Zeitraum 2013 - 2014 31](#_Toc510616847)

[Zeitraum 2015 33](#_Toc510616848)

[Zeitraum 2016 34](#_Toc510616849)

[Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz 35](#_Toc510616850)

[Zeitraum 2013 - 2014 35](#_Toc510616851)

[Zeitraum 2015 39](#_Toc510616852)

[Zeitraum 2016 41](#_Toc510616853)

[Zeitraum 2017 - 2019 44](#_Toc510616854)

[Senatskanzlei 45](#_Toc510616855)

[Zeitraum 2013 - 2014 45](#_Toc510616856)

[Zeitraum 2015 46](#_Toc510616857)

[Zeitraum 2016 46](#_Toc510616858)

[Büro des Landesbehindertenbeauftragten 48](#_Toc510616859)

[Zeitraum 2013 - 2014 48](#_Toc510616860)

[Bremische Krankenhausgesellschaft 48](#_Toc510616861)

[Zeitraum 2013 - 2014 48](#_Toc510616862)

[Landesinstitut für Schule 49](#_Toc510616863)

[Zeitraum 2013 - 2014 49](#_Toc510616864)

[Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau 49](#_Toc510616865)

[Zeitraum 2016 49](#_Toc510616866)

[Alle Ressorts 50](#_Toc510616867)

[Zeitraum 2015 50](#_Toc510616868)

[Zeitraum 2017 - 2019 50](#_Toc510616869)

[Darstellung der Angaben zum Grad der Umsetzung 51](#_Toc510616870)

# Hinweise

In der vorliegenden Liste sind alle zeitlich befristeten Maßnahmen aufgeführt. Die Zeiträume beziehen sich auf die geplante Fertigstellung der Maßnahmen aus dem Landesaktionsplan.

Für Maßnahmen aus der Zeitachse „Laufend“ siehe separate Auflistung „*Bericht zur Abfrage der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Landesaktionsplan aus dem Zeitraum: Laufend/ In Bearbeitung/ Kontinuierlicher Prozess/ Kommender Berichtszeitraum“.*

Die Maßnahmen wurden den federführenden Ressorts zugeordnet. Eine Zuordnung nach den weiteren Beteiligten ist nicht erfolgt.

Aufgrund der Evaluation des Landesaktionsplans wird wie im vergangenen Jahr der aktuelle Stand anhand von drei Oberpunkten dargestellt:

* Grad der Umsetzung (in %)
* Zeitliche Prognose der Zielumsetzung
* Anmerkung

Aus Gründen der besseren Übersicht wurden folgende Angaben nicht aufgenommen:

* Handlungsfelder
* Spezifische Zeiträume
* Weitere Beteiligte der Umsetzung

(Für diese Angaben sehen Sie bitte in den Landesaktionsplan)

# Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

## *Zeitraum 2013 - 2014*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **1**  Die Weiterentwicklung der Tagesförderstätten hängt mit der vertraglich hinterlegten Zielsetzung zusammen: Sie soll den Menschen auf einen Arbeitsplatz in der Werkstatt für behinderte Menschen hinführen. Zu überprüfen sind die Kooperations- und Kommunikationsstrukturen zwischen der Werkstatt und der Tagesförderstätte | **Grad der Umsetzung (in %)**: 75  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Bis Ende 2018 aktualisierte übergreifende Leistungsbeschreibung für die Tagesförderstätten und Kooperationsvereinbarung zwischen den Tagesförderstätten und der Werkstatt Bremen.  **Anmerkung**:  Zielsetzung der Durchlässigkeit und Hinführung zu einer Beschäftigung in die WfbM ist bereits vertraglich hinterlegt, es geht bei dem fehlenden Anteil zur Umsetzung um Kriterien für die Wirkung und Messbarkeit. Hierzu bedarf es noch besonderer Kenngrößen, die fachdialogisch mit den Tagesförderstätten ausgehandelt werden müssen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 75  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Kein neuer Stand |
| **2**  Angebote verschiedener Unterstützungsformen und persönlicher Assistenz in Form von Modulen für eine selbstbestimmte Lebensführung entwickeln. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 10  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Das Bundesteilhabegesetz definiert die Leistungen zur sozialen Teilhabe und Assistenzleistungen neu. Ziel der Leistungen sind eine möglichst selbstbestimmte und eigenverantwortliche Lebensführung sowohl im eigenen Wohnraum als auch im Sozialraum. Zum 01.01.2020 sind die Leistungen neu zu definieren. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 10  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Siehe 2018 |
| **8**  Evaluation des BremBGG | **Grad der Umsetzung (in %)**: 50  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  September 2018  **Anmerkung**:  Es liegt ein 2. Arbeitsentwurf vor, der die Stellungnahmen des Landesbehindertenbeauftragten und der Verbände sowie der Fachressorts und die Ergebnisse von Gesprächen mit Fachressorts nach dem 1. Arbeitsentwurf verarbeitet hat. Hierzu werden die Stellungnahmen bis Ende März erwartet. Nach Bewertung und Bearbeitung folgt dann der Gesetzentwurf mit Begründung. In den Gesetzentwurf werden die Anforderungen der EU-Richtlinie 2016/2102 zur Barrierefreiheit von Websites und Apps öffentlicher Stellen eingearbeitet. Aktuell erfolgen Abstimmungen mit der fachzuständigen Senatorin für Finanzen.  Die Befassungen der staatlichen Deputation Soziales, des Magistrats Bremerhaven, des Senats und der Bürgerschaft bilden den Abschluss des Verfahrens. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Das Gesetz ist überarbeitet und im Dezember 2018 beschlossen worden. |
| **12**  Möglichkeit der pauschalierten Ausstattung von Einrichtungen mit Persönlichen Hilfen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Die persönlichen Hilfen werden sichergestellt. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Die persönlichen Hilfen in Einrichtungen werden sichergestellt. |
| **16**  Der Senator für Inneres und Sport und der Landesbehindertenbeauftragte unterstützen die Implementierung eines Netzwerkes zum Thema „Inklusion im Sport“. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **17**  Der sogenannte Sonderfahrdienst für Personen im Rollstuhl, die den Öffentlichen Personennahverkehr nicht nutzen können, soll in Bezug auf die Anzahl der Fahrten und die Bedarfsfeststellung weiter flexibilisiert werden. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Sommer 2018  **Anmerkung**:  Die Erhöhung des Grundbetrages besteht weiterhin.  Die Veränderung der Grundlage der individuellen Pauschale ist nach wie vor in der Bearbeitung. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Die Richtlinie ist dahingehend überarbeitet, dass es keine Begrenzung der Anzahl der Fahrten mehr gibt. |
| **18**  Förderung der Nutzung des Persönlichen Budgets und Bearbeitung der Landes-Rahmenrichtlinie. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  offen  **Anmerkung**:  Die Rahmensetzung Persönliche Assistenz (ISB) besteht weiterhin.  Das Bundesteilhabegesetz sieht die Leistungsform des Persönlichen Budgets vor. Die Bearbeitung der Landes-Rahmenrichtlinie ist mit diesem Zusammenhang vorzunehmen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Siehe 2018 |
| **19**  Für Bremer/innen die außerhalb Bremens in Einrichtungen der Behindertenhilfe leben, soll ein Konzept für einen möglichen Rückzug nach Bremen, einschließlich einer persönlichen Zukunftsplanung, entwickelt werden. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: 5 Jahre  **Anmerkung**:  Ein Konzept ist noch zu entwickeln. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Siehe 2018 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **30**  In 2014 wird der Rahmen für eine externe Evaluation festgelegt, um die Veränderungen aus der Neuorganisation der Frühförderung durch die Interdisziplinären Frühförderstellen zu bewerten. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  erledigt | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **38**  Frauenbeauftragte in Einrichtungen schaffen.  Zielvereinbarungen zwischen den Beteiligten verabreden.  Schulung im Rahmen des Bundesmodellprojekts – Teilnahme Bremen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 50  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: 3-5 Jahre  **Anmerkung**:  Die gesetzlich für die Werkstätten vorgeschriebenen Frauenbeauftragten sind gewählt. In ihrer Arbeit sollen sie im Rahmen eines Projektes begleitet werden, um einheitliche Voraussetzungen für ihre Arbeit im Land Bremen zu schaffen und sie vor Überforderung zu schützen.  Schulungen für die Frauenbeauftragten konnten beim Paritätischen Bildungswerk verortet werden und die beiden ausgebildeten Trainerinnen im Land Bremen führen diese durch.  Projekthaft erfolgt die nun gesetzlich vorgeschriebene Einführung der Frauenbeauftragten in Wohneinrichtungen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:90  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Frauenbeauftragte gibt es in allen Werkstätten . Im Bremischen Wohn- und Betreuungsgesetz ist eine Frauenbeauftragte in jeder Wohneinrichtung als verpflichtend vorgeschrieben. Die Umsetzung läuft an. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **41**  Die Werkstätten können und sollen sich stärker als bisher um die Zielsetzung der Vermittlung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bemühen; wirksam und messbar.  Der Übergang von der Tagesstätte zur Werkstatt für behinderte Menschen ist ebenfalls zu verbessern. Menschen mit hohen und außergewöhnlichen Unterstützungsbedarfen sollten in einem stärkeren Umfang als bisher den Weg in den Arbeitsbereich finden und den sozialversicherungsrechtlichen Status in der Werkstatt erhalten. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 60  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Rahmenvertragliche Regelungen zu den Entgelten : Mitte 2018  Rahmenvertragliche Regelungen zu den fachlichen und konzeptionellen Anforderungen:  Ende 2018  **Anmerkung**:  Die Geschäftsordnung für die Arbeit im Fachausschuss der Werkstatt Bremen ist auf Arbeitsebene inhaltlich abgestimmt und befindet sich im Unterschriftsverfahren. Die Rahmenvertragsverhandlungen mit den WfbM im Land Bremen laufen fortwährend. Nach Abschluss der reinen entgeltmäßigen Regelungen bis Mitte 2018 werden die fachlichen Fragen verhandelt. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

## *Zeitraum 2015*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **44**  Daten- und Informationsgrundlagen im Bereich Migration und Behinderung verbessern:  Austausch mit dem Statistischen Landesamt und dem Amt für Versorgung und Integration | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Das Projekt „Ortsbesuche/Netzwerk“ hatte die Verbesserung der persönlichen Kontakte zwischen Beratungsstellen für behinderte Menschen und Migrant\*innen Selbsthilfeorganisationen und den Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes zum Inhalt. Das Projekt hat nachhaltig Informationsgrundlagen geschaffen. Es wurde erfolgreich abgeschlossen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Siehe 2018 |
| **59**  Überdenken der Förderpolitik:  Prüfung, ob im Bereich der Sportförderung ein Bonus- / Maluskonzept umgesetzt werden kann. Vereine und Institutionen mit Inklusionsangeboten erhalten mehr Fördermittel als diejenigen, die keine Inklusionsangebote machen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Gegebenenfalls zum 01.01.2019  **Anmerkung**:  Die Richtlinien zur Sportförderung werden in 2018 überarbeitet (Bezuschussung Übungsleiter\*innen). Eine Umsetzung wie in der Maßnahme angedacht wurde mit Vereinen und Verbänden sowie dem LSB diskutiert, eine gerechte, einheitliche, nachvollziehbare Lösung diesbezüglich wurde aktuell nicht gefunden. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Eine grundsätzliche Überarbeitung der Richtlinien zur Sportförderung scheitert momentan an der Bereitschaft des Landessportbundes hinsichtlich der Prüfung der Lizenzen. Eine Änderung der Situation ist momentan nicht abzusehen. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **60**  Kooperation zwischen Beratungsstellen für Frauen und Beratungsstellen für behinderte Menschen herstellen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Um Frauen mit Beeinträchtigung besser zu erreichen wurde die Broschüre zum Hilfesystem „Gewalt gegen Frauen und Mädchen“ erarbeitet. Die Broschüre mit den frauenspezifischen Beratungs-/Angeboten in verständlicher Sprache wird an die Frauenbeauftragten in Werkstätten und Wohneinrichtungen weiter geleitet. Sie wird entsprechenden Vereinen zur Verfügung gestellt. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Siehe 2018 |
| **61**  Finanzierung von präventiven sexualpädagogischen Angeboten, für die es erprobte Konzepte gibt, klären und sichern. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Im Jahr 2017 wurde ein Projekt zum Schutz vor sexueller Gewalt für beeinträchtigte Frauen und Mädchen erfolgreich durchgeführt. Für 2018 ist eine Fortführung geplant.  Ebenso sind zwei weitere Projekte für 2018 in der Planung. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Siehe 2018 |
| **65**  Beteiligung an der Gesetzesinitiative zur Erneuerung des Sozialrechts, mittels derer die Finanzierung des behinderungsbedingten Studienmehrbedarfs an moderne, politisch gewollte Bildungsverläufe angepasst wird. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **66**  Überprüfung der Praxis der Vergabe der Eingliederungshilfe für behinderte oder chronisch kranke Studierende. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 10  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:   * Zwischen dem Wissenschafts- und dem Sozialressort besteht bzgl. der Zuständigkeit keine Klärung. * Um diese Zuständigkeits-Klärung herbeizuführen, soll über den Zeitraum von einem Jahr geprüft werden, welche Assistenzbedarfe für Studierende im Rahmen des Studiums bestehen.   Bis zur Klärung der Zuständigkeit (bzw. für den Zeitraum von zwei Jahren) gewährleistet das Sozialressort weiterhin den Assistenzbedarf der Studierenden im Einzelfall. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Kein neuer Stand |

## *Zeitraum 2016*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **82**  *Austausch zwischen Behindertenberatungsstellen und Migrationsdiensten:*  Es wird ein Fachtag durchgeführt. Dieser soll dem Austausch zwischen den Beratungsstellen für Migrantinnen und Migranten und der Behindertenhilfe dienen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Ein Fachtag soll nicht stattfinden. Aus dem Projekt „Ortsbesuche/Netzwerk“ ist vielmehr das Erfordernis einer Fortbildungsreihe hervorgegangen. In Abständen werden Themen, die Behinderung und Migration betreffen, der Fachöffentlichkeit und der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt und beraten. Begonnen hat die Reihe mit dem Thema Rechte, weitergeführt wird sie mit dem Thema Kommunikation. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Siehe 2018 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **84**  Überarbeitung des Bremischen Behindertengleichstellungsgesetz | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Siehe identische Maßnahme Nr. 8 | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Das Gesetz ist in Zusammenarbeit mit dem Landesbehindertenbeauftragten 2018 novelliert worden. Dabei ist unter anderem der Landesteilhabebeirat in das Gesetz aufgenommen worden, so dass er eine gesetzliche Grundlage hat. |
| **89**  Überarbeitung des Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Die Weiterentwicklung des BremKTG liegt in der Verantwortlichkeit der Senatorin Kinder und Bildung. Aktuell wird an Änderungen nicht gearbeitet.  In absehbarer Zeit werden Novellierungen des BremKTG sicher notwendig und gewünscht werden.  Eine zeitliche Prognose kann derzeit nicht gestellt werden. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Kein neuer Stand |
| **97**  Die Forderung nach einer verbindlichen Einrichtung von Frauenbeauftragten in Werkstätten wird befürwortet und unterstützt. Dies würde Änderungen im Bundesrecht erfordern. Hierfür wird die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen sich im Rahmen der Arbeits- und Sozialministerkonferenz einsetzen und gegebenenfalls eine Bundesratsinitiative prüfen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  Die Auswirkungen auf die Entgelte befinden sich noch in der Aushandlung.  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Aktuell noch offen  **Anmerkung**:  Aushandlung zwischen dem Sozialhilfe-Träger und der LAG WfbM Bremen im Rahmen der entsprechenden Arbeitsgremien. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Die Entgelte sind mit allen Werkstätten verhandelt und angepasst, so dass auch eine Assistenz für die Frauenbeauftragten sichergestellt ist |

# Senatorin für Finanzen

## *Zeitraum 2013 - 2014*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **11**  Erprobung anonymisierter Bewerbungsverfahren über das Online-Bewerbungsmanagementsystem „Kopers“ in Bereichen, in denen die Voraussetzungen wie Möglichkeiten zur Standardisierung und Digitalisierung gegeben sind. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Angabe nicht möglich  **Anmerkung**:  Durch ein derzeitiges Moratorium des Projektes KoPers wurden bislang keine weiteren Schritte eingeleitet | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  nicht möglich  **Anmerkung**:  Das Projekt KoPers wurde beendet. Ob anonymisierte Bewerbungsverfahren in anderen personalwirtschaftlichen Systemen erprobt werden sollen, ist noch nicht entschieden. |
| **15**  Visuelle und sprachliche Betonung des Aspekts „schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber“ im Rahmen der Ausbildungskampagne „Du bist der Schlüssel….“. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: Laufend  **Anmerkung**: Keine | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: Laufend  **Anmerkung**: Keine |
| **40**  Angebot einer Fortbildung zur Anwendung der Leichten Sprache im zentralen Fortbildungsprogramm der Freien Hansestadt Bremen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: Jährlich  **Anmerkung**: Regelmäßige Veranstaltung im zentralen Fortbildungsprogramm. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: Jährlich  **Anmerkung**: Regelmäßige Veranstaltung im zentralen Fortbildungsprogramm. |

## *Zeitraum 2015*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **Empfehlung: Maßnahme in „laufende Maßnahmen“ verschieben**  **46**  Umsetzungen im neuen Serviceportal:  Das neue Serviceportal soll vollständig barrierefrei gestaltet werden. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 90 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: Mitte 2018  **Anmerkung**: Technisch erledigt. Es handelt sich allerdings um einen laufenden Prozess, der mit jeder Weiterentwicklung neu begonnen wird. Es fehlt lediglich noch das Abschlussreview des ifib.  Hinweis: Bei der Umsetzung handelt es sich um die technische Umsetzung. Davon unabhängig sind die dezentral von den Dienststellen einzustellenden Inhalte und Dokumente zu bewerten. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 95 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Ende 2019  **Anmerkung**: Technisch erledigt.  Es handelt sich um einen laufenden Prozess, der mit jeder Weiterentwicklung neu begonnen wird. In 2019 sind umfangreiche Erweiterungen geplant, die sich aktuell in der Umsetzung befinden. Diese müssen ebenfalls auf Barrierefreiheit überprüft werden, ein neues Review soll durch das ifib erstellt werden (nach Abschluss des neuen E-Government-Rahmenvertrags).  Davon unabhängig sind die dezentral von den Dienststellen einzustellenden Inhalte und Dokumente zu bewerten. |
| **Empfehlung: Maßnahme in „laufende Maßnahmen“ verschieben**  **47**  Umsetzungen im neuen Transparenzportal: Das neue Transparenzportal soll vollständig barrierefrei gestaltet werden. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 90 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: Mitte 2018  **Anmerkung**: Technisch erledigt. Es handelt sich allerdings um einen laufenden Prozess, der mit jeder Weiterentwicklung neu begonnen wird Es fehlt lediglich noch das Abschlussreview des ifib.  Hinweis: Bei der Umsetzung handelt es sich um die technische Umsetzung. Davon unabhängig sind die dezentral von den Dienststellen einzustellenden Inhalte und Dokumente zu bewerten. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 90 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Ende 2019  **Anmerkung**: Technisch weitgehend erledigt.  Es handelt sich um einen laufenden Prozess, der mit jeder Weiterentwicklung neu begonnen wird. In 2019 sind umfangreiche Erweiterungen – insbesondere in den Suchfunktionalitäten - geplant, die sich aktuell in der Umsetzung befinden. Diese müssen ebenfalls auf Barrierefreiheit überprüft werden, ein neues Review soll durch das ifib erstellt werden (nach Abschluss des neuen E-Government-Rahmenvertrags).  Davon unabhängig sind die dezentral von den Dienststellen einzustellenden Inhalte und Dokumente zu bewerten, die weitgehend nicht barrierefrei gestaltet werden. |
| **56**  Prüfauftrag: Anpassung und Aktualisierung der Integrationsvereinbarung unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der UN-BRK. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Abhängig vom Inkrafttreten des BremBGG.  **Anmerkung**:  Das BremBGG wird derzeit ebenfalls überarbeitet wird. Eine Aktualisierung der IGV vom Dezember 2017 ist erst dann sinnvoll, wenn auch das BremBGG aktualisiert wurde. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 80%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: 2019  **Anmerkung**: Brem BGG bereits im Dezember 2018 verkündet. Die Integrations- bzw. Inklusionsvereinbarung befindet sich in der Überarbeitung. |
| **57**  Prüfauftrag: Entwicklung eines Konzeptes für Integrationsabteilungen und -projekten für behinderte Menschen im öffentlichen Dienst (zum Beispiel Druckereien / Poststellen / Reinigungs-dienste). | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: abgeschlossen  **Anmerkung**:  Prüfung bei der Performa Nord und Immobilien Bremen ist erfolgt. Keine Umsetzung möglich. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: abgeschlossen  **Anmerkung**:  Prüfung bei der Performa Nord und Immobilien Bremen ist erfolgt. Keine Umsetzung möglich. |
| **58**  Evaluation des Betrieblichen Eingliederungsmanagements im Hinblick auf Akzeptanz und Wirksamkeit von Maßnahmen. Gegebenenfalls Überarbeitung der bestehenden Handlungshilfe. | **Grad der Umsetzung (in %)**:100%  Evaluation ist abgeschlossen  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Die Ergebnisse der Evaluation führen zu einer Überarbeitung der Handlungshilfe zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  laufend  **Anmerkung**:  Neue Handlungshilfe ist in Kraft. Dienststellen haben mit der Umsetzung begonnen. Fortbildungen und Lehrgang für BEM-Teams und BEM-Beauftragte werden von SF angeboten und durchgeführt. |
| **63**  Entwicklung eines Leitfadens für barrierefreies Bauen für bremische öffentliche Hochbauten. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 50 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  31.03.2019 wird angestrebt | **Grad der Umsetzung (in %)**: 70 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: 16.12.2019  **Anmerkung**: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **80**  Ein zukünftiges E-Government-Gesetz des Landes muss die Anforderung der Barrierefreiheit an die informationstechnischen Systeme beinhalten und aufgreifen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 90 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: März 2018  **Anmerkung**:  Stand des Gesetzgebungsvorhabens März 2018:  Im Entwurf eines Gesetzes zur Förderung der elektronischen Verwaltung in Bremen (Stand Drs. 19/1413 vom 28.11.2017) wird an zwei Stellen auf die Barrierefreiheit eingegangen:  § 12 Barrierefreiheit  Die Behörden gestalten die elektronische Kommunikation und elektronische Dokumente schrittweise so, dass sie barrierefrei nach den Bestimmungen des Bremischen Behindertengleichstellungsgesetzes genutzt werden können.  § 15 Berichtspflicht  Der Senat erstellt bis zum 30. Juni 2021 einen Bericht über den Stand der Barrierefreiheit nach § 12 Absatz 2 Satz 1 sowie verbindliche und überprüfbare Maßnahmen- und Zeitpläne zum weiteren Abbau von Barrieren. Weitere Berichtspflichten bleiben unberührt.  -------------------------------------------------------  Der Gesetzesentwurf befindet sich zurzeit im parlamentarischen Verfahren und soll nach derzeitigem Kenntnisstand noch im März 2018 vorgelegt werden | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Das Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung in Bremen ist am 22. März 2018 in Kraft getreten (Brem.GBl. 2018, 44). Die §§ 14 und 17 beinhalten Regelungen zur Barrierefreiheit:  § 14  Barrierefreiheit  (1) Die Behörden gestalten die elektronische Kommunikation und die Verwendung der elektronischen Dokumente schrittweise so, dass sie barrierefrei nach den Bestimmungen des Bremischen Behindertengleichstellungsgesetzes  genutzt werden können.  (2) Die Verfahren zur elektronischen Vorgangsbearbeitung und Aktenführung sind schrittweise technisch so zu gestalten, dass sie auch von Menschen mit Behinderungen in der Regel uneingeschränkt genutzt werden können; dies ist bereits bei der Planung, Entwicklung, Ausschreibung und Beschaffung zu berücksichtigen.  (3) Die Bestimmungen des Bremischen Behindertengleichstellungsgesetzes bleiben unberührt.  § 17 Berichtspflicht  Der Senat erstellt bis zum 30. Juni 2021 einen Bericht über den Stand der Barrierefreiheit nach § 14 Absatz 2 Satz 1 sowie verbindliche und überprüfbare Maßnahmen- und Zeitpläne zum weiteren Abbau  von Barrieren. Weitere Berichtspflichten bleiben unberührt. |

# Senator für Inneres

## *Zeitraum 2013 - 2014*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **29**  Überprüfung der Bereitschaft der Blindenvereine zur Herstellung von Stimmzettelschablonen (§ 33 Absatz 4 BremLWO). | **Grad der Umsetzung (in %)**:  0%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Frühjahr 2019  **Anmerkung**: Steht erst bei der nächsten Wahl an; derzeit nichts zu veranlassen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  umgesetzt  **Anmerkung**:  Die Blindenvereine haben ihre Bereitschaft zur Herstellung von Stimmzettelschablonen erklärt. |

## *Zeitraum 2016*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **101**  Erarbeitung eines Kriterienkatalogs Barrierefreiheit von Wahllokalen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  0%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  offen  **Anmerkung**:  Der Landesbehindertenbeauftragte hat den Kriterienkatalog noch nicht an SI übersandt. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  0%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Offen (nach Übersendung des Kataloges)  **Anmerkung**:  Der Landesbehindertenbeauftragte hat den Kriterienkatalog noch nicht an SI übersandt  (Stand: 01.04.19). |
| **102**  Einführung eines Rechtsanspruchs auf eine Wahlschablone in die Wahlrechtsordnung und Verschickung der Schablonen über das Wahlamt. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  0%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Entscheidung über Umsetzung erfolgt voraussichtlich 2018.  **Anmerkung**: Siehe oben. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  0%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Für die bremischen Wahlen am 26.05.2019 erfolgte eine Prüfung.  **Anmerkung**:  Im Hinblick auf eine möglichst weitgehende Harmonisierung mit der am 26.05.2019 zeitgleich durchgeführten Europawahl – bei der ein entsprechender Rechtsanspruch aufgrund Bundesrecht nicht besteht – wurde für die anstehenden bremischen Wahlen auf die Einführung eines entsprechenden Anspruchs verzichtet. |

# Senator für Justiz und Verfassung

## *Zeitraum 2015*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **79**  Länderarbeitsgruppe „Bereitstellung von Kommunikationshilfen im Rahmen gerichtlicher Verfahren“. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Durch das EMöGG vom 08.10.2017 wurde der Anwendungsbereich des §186 GVG in sachlicher und persönlicher Hinsicht erweitert. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Sie Bemerkungen zum Stand April 2018 |

## *Zeitraum 2017 - 2019*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **108**  Barrierefreiheit der Informationstechnik in der Justiz: Anpassung des bestehenden elektronischen Gerichts- und Verwaltungspostfachs an den gebotenen Standard von Barrierefreiheit. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 80  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: 2. Quartal 2019  **Anmerkung**: Der Bürger-Client ist weiterhin in Betrieb. Er wird im Sommer durch einen Client für Rechtsanwälte durch die Bundesrechtsanwaltskammer ersetzt werden. Für Bürger wird es Angebote privater Anbieter geben. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Insbesondere durch die Nutzung von DE-Mail ist für Einreicher in das elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach der gebotene Standard von Barrierefreiheit gewährleistet. Die Einreichung per DE-Mail ist seit 1.1.2018 ermöglicht worden. Die technische Richtlinie des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik sieht die Barrierefreiheit der Weboberfläche von DE-Mail vor. |

# Senatorin für Kinder und Bildung

## *Zeitraum 2013 - 2014*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **6**  Etablierung einer Projektgruppe aus Krippenvertreterinnen und Krippenvertretern, Interdisziplinären Frühförderstellen und Eltern zu den Förderbedingungen in Krippengruppen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **13**  Prüfauftrag an Immobilien Bremen für eine mittelfristige Planung zur Weiterentwicklung der Barrierefreiheit in den KiTa Bremen Einrichtungen nach dem Vorbild „barrierefreiplus“ in Dortmund. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **14**  Für gehörlose Kinder und Eltern soll die Kommunikation in den Kindertagesstätten qualifiziert werden. Bildung bilingualer Projekte mit Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetschern in einzelnen Kindertagesstätten (im Sinne einer Schwerpunkteinrichtung) und deren Erprobung. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **31**  Mobiler Dienst für die sonderpädagogischen Förderbereiche Sehen, Hören, körperlich-motorische Entwicklung   * Erarbeitung der Konzeption für die jeweiligen Förderbereiche * Umsetzung der Forderungen in der Verordnung für unterstützende Pädagogik | **Grad der Umsetzung (in %)**:100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  ist eingerichtet  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **32**  Umsetzung des Entwicklungsplans Migration und Bildung. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **34**  Konzeption und deren Umsetzung zum Einsatz der Assistenz in Schule. | **Grad der Umsetzung (in %)**:50  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Dezember 2018  **Anmerkung**:  Im schulischen Bereich wird an einer neuen Konzeption zum Genehmigungsverfahren und Einsatz der persönlichen Assistenz in Schule gemeinsam mit dem Ressort Jugend und Soziales gearbeitet.  Ebenso wird es in diesem Zusammenhang um die Gestaltung des Übergangs von Kita in Schule gehen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **35**  Weiterentwicklung der Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren   * Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziale Dienste * Schulergänzende und schulersetzende Maßnahmen im Bereich der emotional-sozialen Entwicklung | **Grad der Umsetzung (in %)**:100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Seit dem Schuljahr 2017/18 sind weitere 16 Stellen im Besetzungsverfahren, wodurch die Arbeit der ReBUZ gestärkt wird.  Drüber hinaus wird es zum August 2018 ein erweitertes Konzept der Beschulung von Schülerinnen und Schüler mit einem Förderbedarf im Arbeits- und Sozialverhalten in temporären Lerngruppen an Schulen erarbeitet. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **36**  Berufsorientierung unter dem Aspekt der inklusiven Beschulung   * Konzeption und Standards zur Umsetzung der Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf * Berufsorientierung unter dem Aspekt der Möglichkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt (insbesondere im Bereich der kognitiven Beeinträchtigungen) | **Grad der Umsetzung (in %)**: 50%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  August 2018  **Anmerkung**:  Das Ausschreibungsverfahren für die durchführenden Institutionen befindet sich derzeit in der Durchführung | **Grad der Umsetzung (in %)**: 50%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  August 2019  **Anmerkung**:  Der Vorgang musste im Herbst 2018 neu inszeniert werden. Gegenwärtig wird die gemeinsame Deputationsvorlage von SKB und SAWH in den Deputationssitzungen im April eingebracht. Nach Zustimmung wird die gemeinsame Verwaltungsvereinbarung zwischen AVIB und SKB abgeschlossen, die Ausschreibung an die externen Anbieter für die Durchführung versandt und danach kann die Maßnahme zum Schuljahr 2019/20 begonnen werden. |
| **37**  Inklusion als einen Arbeitsschwerpunkt des Landesausschusses für Weiterbildung vereinbaren (Zielsetzung).  Das Thema Inklusion mittelfristig in allen geförderten Weiterbildungseinrichtungen systematisch verankern (Zielsetzung). | **Grad der Umsetzung (in %)**: 10%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Am 16.03. hat sich der neue Landesausschuss für Weiterbildung konstituiert und die Arbeitsschwerpunkte für die neu einzurichtenden Unterausschüsse (UA) beraten. Das Thema Inklusion wurde dem UA 3 zugewiesen, der dieses voraussichtlich in seiner ersten Sitzung am 25.05. beraten wird. Eine Abfrage an die nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannten Einrichtungen zum Sachstand wurde bereits versandt. Der Landesausschuss wird sich voraussichtlich am 14.09. mit der Thematik befassen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

## *Zeitraum 2015*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **71**  Gebärdensprache   * Einführung/ Anerkennung der Gebärdensprache als zweite Fremdsprache * Gebärdensprache als Angebot auf der Ebene der Arbeitsgemeinschaften in der allgemeinbildenden Schule | **Grad der Umsetzung (in %)**:10%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  2019  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **72**  Entwicklung von Standards inklusiver Schule. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 70%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Dezember 2018  **Anmerkung**:  Die Ergebnisse der Evaluation liegen vor. Notwendige Konsequenzen werden als Maßnahmepakete neu formuliert. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **73**  Fortschreibung des „Entwicklungsplans Inklusion“. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Siehe Punkt 72 | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **74**  Inklusion an Berufsbildenden Schulen   * Entwicklung von Standards zur Umsetzung der Inklusion an Berufsbildenden Schulen (zum Beispiel Barrierefreiheit) * Arbeitsgruppe Inklusion in der beruflichen Bildung entwickelt Definition/ Ansprüche zur Inklusion und formuliert Unterstützungs-bedarfe und -wünsche hinsichtlich personeller und räumlicher Ausstattung * etc. | **Grad der Umsetzung (in %)**:100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Neue AVBG-VO ist in Kraft. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Siehe April 2018spezial |
| **75**  Qualitätsstandards für die Zentren für unterstützende Pädagogik. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Siehe Punkt 72 | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **76**  Inklusion und Ganztag - Entwicklung von Standards für alle Schulstufen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Befinden sich in der Erarbeitung, zusätzlich fließen die Ergebnisse der Evaluation ein. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **77**  Konzeption zur Bildung von Peer Groups für beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler unter der Berücksichtigung der jeweiligen Entwicklungs-stufen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 50%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  2019  **Anmerkung**: Ist in der Konzeption innerhalb der hausinternen Steuergruppe Diversität/Heterogenität | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

# Senator für Kultur

## *Zeitraum 2013 - 2014*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **10**  Klarstellung zur Barrierefreiheit auch im Denkmalschutzgesetz.  Bei der anstehenden Novellierung des Bremischen Denkmalschutzgesetzes ist im Konsens zwischen Ressort, Landesdenkmalpfleger und dem Landesbehindertenbeauftragten eine entsprechende Regelung erarbeitet…(siehe LAP) | **Grad der Umsetzung (in %)**:  75%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Vor der Sommerpause 2018  **Anmerkung**:  Die Deputation hat der Novellierung des Denkmalschutzgesetzes inkl. der zwischen Landesamt für Denkmalpflege, Landesbehindertenbeauftragtem und Kulturressort abgestimmten Regelungen zur Barrierefreiheit einstimmig zugestimmt. Die Einleitung des Gesetzgebungsverfahrens mit der Senatsbefassung ist für Frühjahr 2018 vorgesehen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:100 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: erledigt  **Anmerkung**: Gesetzesnovelle ist von der Bürgerschaft beschlossen, Gesetz ist am 21. Dezember 2018 in Kraft getreten (Bremisches Gesetz zur Pflege und zum Schutz der Kulturdenkmäler, (Bremisches Denkmalschutzgesetz - BremDSchG) vom 18. Dezember 2018 (Brem.GBl. 2018, 631) |

## *Zeitraum 2015*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **54**  Überarbeitung des Bremischen Denkmalschutzgesetz | **Grad der Umsetzung (in %)**: 75  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: s. Nr. 10 |

# Senator für Umwelt, Bau und Verkehr

## *Zeitraum 2013 - 2014*

|  |  |
| --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** |
| **5**  Schulung von Ortsbeiräten und  Ortsamtsleiterinnen und Ortsamtsleitern zum Thema „Barrierefreiheit“. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **20**  Programm zur barrierefreien Umgestaltung der Haltestellen für Linienbusse in der Stadt Bremen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Barrierefrei umgebaute Bushaltestellenkanten (16 Stk)   |  |  | | --- | --- | | **Haltestellenname** | **Fahrtrichtung** | | Hansestraße | Walle | | Osterholzer Landstraße | Sebaldsbrück | | DIAKO Bremen | Gröpelingen | | Karl-Bröger-Straße | Burg | | Am Fuchsberg | Gröpelingen | | Utbremer Ring II | Weidedamm | | Stuttgarter Straße | Weidedamm | | Am Siek | Schweizer Eck | | Wolfskuhlenweg | Kattenturm | | Simon-Hermann-Post-Weg | Sebaldsbrück | | Krankenhaus L. d. Weser | Kattenturm | | Krankenhaus L. d. Weser | Huckelriede | | Nauheimer Straße | Weserwehr | | Nauheimer Straße | Thalenhorststraße | | Stenumer Straße | Huckelriede | | Willigstraße | Emder Straße |   Ausgaben für barrierefreie Bushaltestellen aufgeteilt in Jahresscheiben   |  |  | | --- | --- | | **Jahr** | **Betrag in EUR** | | 2013 | 32.155,- | | 2014 | 237.918,- | | 2015 | 165.495,- | | 2016 | 447.350,- | | 2017 | 282.489,- | | SUMME | 1.165.407,- |   Weitere Bushaltestellenkanten sind im Rahmen von Straßenumbau mit dem gleichen Ausbaustandard ausgebaut. Über 200 Bushaltestellenkanten haben eine Bordhöhe von 12cm und mehr. Ein Zugang für Rollstuhlfahrende zu Bussen mit Hublift und Rampe ist damit gewährleistet. Auch wird bei Sanierung und Umbau grundsätzlich ein Blindenleitsystem integriert.  Der Bundesgesetzgeber hat mit seiner Vorgabe nach §8 (3) des Personenbeförderungsgesetztes „…bis zum 1. Januar 2022 eine vollständige Barrierefreiheit im straßengebundenen ÖPNV zu erreichen….“ eine klare Zielvorgabe für den Ausbau des straßengebundenen ÖPNV formuliert. Ausnahmen von der vollständigen Barrierefreiheit müssen im Nahverkehrsplan konkret benannt und begründet werden. Für die Fortschreibung des ZVBN-Nahverkehrsplanes ist vorgesehen, bis 2019 die mit der vollständigen Barrierefreiheit zusammenhängenden Fragestellungen zu untersuchen. Dieser Prozess soll unter Begleitung eines externen Gutachters und der Verkehrsunternehmen erfolgen, der Landesbehindertenbeauftragte und die zugehörigen Verbände werden daran beteiligt.  Im Rahmen dieses Prozesses werden auch die aktuell abgestimmten Grundsätze für die barrierefreie Planung von Anlagen im öffentlichen Verkehr im Land Bremen diskutiert werden (Richtlinie zur barrierefreien Gestaltung baulicher Anlagen des öffentlichen Verkehrsraums, öffentlicher Grünanlagen und öffentlicher Spiel- und Sportstätten 2016). Es besteht vor Abschluss dieses Prozesses keine Sicherheit, dass bisherige Festlegungen im Rahmen der Planung und Ausgestaltung von Haltestellen auch unter dem Anspruch der vollständigen Barrierefreiheit unverändert bleiben. Um doppelte bauliche Eingriffe zu vermeiden und einen wirtschaftlichen Umgang mit den Haushaltsmitteln sicherzustellen, wird daher die weitere Planung zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen bis zur Klärung der Grundsätze zurückgestellt. Laufende Maßnahmen werden jedoch noch zum Abschluss gebracht. | |

## *Zeitraum 2015*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **45**  Einführung der DIN 18040 Teil 1 und 2 als Technische Baubestimmung zur BremLBO, gegebenenfalls mit den einschlägigen Regeln für die Rettung von Menschen mit Behinderungen aus Gebäuden im Brandfall. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **48**  Neufassung der bremischen Richtlinie zur barrierefreien Gestaltung baulicher Anlagen des öffentlichen Verkehrsraums, öffentlicher Grünanlagen und öffentlicher Spiel- und Sportstätten. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **51**  Prüfung von Maßnahmen zur Intensivierung der behördlichen Überwachung des Gesetzesvollzuges zum barrierefreien Bauen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Es liegt kein neuer Sachstand vor | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **52**  Prüfung von technischen Möglichkeiten zur Erkennbarkeit von einfahrenden Linienbussen und Straßenbahnen für blinde und sehbehinderte Fahrgäste | **Grad der Umsetzung (in %)**:  Die BSAG hat zusammen mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein und dem Landesbehindertenbeauftragten technische Möglichkeiten geprüft, und ein System zur Ansage von Linie und Ziel wie im Zielanzeiger dargestellt gemeinsam erprobt.  Von 220 Bussen, die die BSAG aktuell in Betrieb hat, werden nunmehr bis Ende März 2018 10% mit Außenansagen an Tür 1 mit Informationen zur Liniennummer und zum Ziel ausgestattet sein (analog zum angezeigten Zielanzeiger).  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Bei 30-35% der Busflotte wird diese Funktionalität bis Ende 2018 umgesetzt sein, in 2019 werden es dann 50% sein. Neu zu beschaffende Busse erhalten diese Funktionalität ab sofort grundsätzlich.  Eine Umsetzung der Funktionalität „Ansage der Zielanzeige an Tür 1“ bei den Straßenbahnfahrzeugen der neueren Generation (GT8N-1) ist unter Vorbehalt der Finanzierungsklärung bis Ende 2019 geplant, die aktuelle Neubeschaffung zum Ersatz der Altfahrzeuge hat die Funktionalität mit Auslieferung.  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **53**  Konzept zur Bedarfsdeckung und strukturellen Verbesserung der Nutzbarkeit von öffentlichen Behindertenparkplätzen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **62**  Aufnahme einer verbindlichen Quote für barrierefreie Hotelzimmer in die perspektivisch in Landesrecht umzusetzende Beherbergungsstätten-verordnung. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Bis Ende 2019  **Anmerkung**: Perspektivisch nach  Abschluss LBO-Novelle im Rahmen der landesrechtlichen Modifikation der Mustervorschrift Technische Baubestimmungen  Zuständig 6 und FB-01 | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **68**  Einführung einer verbindlichen Quote uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbarer Wohnungen in die BremLBO. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  bis Herbst 2018  **Anmerkung**:  ressortinterne Abstimmung abgeschlossen  Schlussredaktion des Gesetzentwurfs  Deputationsbefassung im Frühjahr 2018 wird angestrebt  Regelung wird nach Abstimmung mit LBB bis 2021 ausgesetzt und durch freiwillige Selbstverpflichtung der Wohnungswirtschaft ersetzt  Zuständig 6 und FB-01 / siehe LfdNr. 85 | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **69**  Ausweitung der barrierefrei nutzbaren Räume / Bereiche auf die barrierefrei erreichbare Wohnung insgesamt (mit Ausnahme mehrfach vorhandener Funktionsräume). | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  bis Herbst 2018  **Anmerkung**:  ressortinterne Abstimmung abgeschlossen  Schlussredaktion des Gesetzentwurfs  Deputationsbefassung im Frühjahr 2018 wird angestrebt  Zuständig 6 und FB-01 / siehe LfdNr. 85 | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **70**  Aufnahme einer Bestimmung in die BremLBO, wonach auch Arbeitsstätten, beschränkt auf  Büro-, Verwaltungs- und Gerichtsgebäude mit mehr als 500 qm Nutzfläche barrierefrei nutzbar sein müssen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  bis Herbst 2018  **Anmerkung**:  ressortinterne Abstimmung abgeschlossen  Schlussredaktion des Gesetzentwurfs  Deputationsbefassung im Frühjahr 2018 wird angestrebt  Zuständig 6 und FB-01 / siehe LfdNr. 85 | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

## *Zeitraum 2016*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **83**  Prüfung der Grundsätze zur Ausgestaltung von Baustellensicherungen hinsichtlich einer barrierefreien Nutzbarkeit für Passanten. | **Grad der Umsetzung (in %)**:100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **85**  Überarbeitung der Bremischen Landesbauordnung | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  bis Herbst 2018  **Anmerkung**:  siehe auch zu 68, 69, 70  ressortinterne Abstimmung abgeschlossen  Schlussredaktion des Gesetzentwurfs  Deputationsbefassung im Frühjahr 2018 wird angestrebt  Zuständig 6 und FB-01 / | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **86**  Überarbeitung des Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Zuständig 5  Überarbeitung des Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr  Das BremÖPNVG ist am 14.11.2017 novelliert worden | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

## *Zeitraum 2017 - 2019*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **103**  Erhöhung der Anzahl der barrierefreien, öffentlich zugänglichen WC-Anlagen im Rahmen der „Netten Toilette“ auf insgesamt mindestens 30 Sanitäranlagen. | **Grad der Umsetzung (in %):** 90 %  Im Rahmen der Netten Toilette gibt es derzeit 23 öffentlich zugängliche barrierefreie WC-Anlagen. Hinzu kommen 4 öffentliche barrierefreie Toiletten, so dass es insgesamt 27 WC-Anlagen sind.  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:**  Es ist davon auszugehen, dass im Laufe des Jahres weitere Anlagen hinzukommen, so dass das Ziel erreicht werden kann.  **Anmerkung:**  Mit der Aufgabe Öffentliche Toiletten ist mit Beginn des Jahres 2018 die AöR „Die Bremer Stadtreinigung“ betraut. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

# Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

## *Zeitraum 2013 - 2014*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **0**  Stadtführer Barrierefreies Bremen - Informationen für Alle. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 70%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  2018/19 soll die Plattform technisch optimiert sein und die noch fehlenden Bereiche eingepflegt.  **Anmerkung**: Im Haushalt 2018/2019 sind ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt. Zukünftig muss die Finanzierung sinnvoller Weise eine Querschnittaufgabe sein – alle Ressorts sollten sich daran beteiligen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 70% (durch die zusätzliche Erstellung der App bleibt es bei diesem Stand.)  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: 2018 ist das Portal "Bremen barrierefrei" online gegangen und wurde seitdem weiter ausgebaut. Letzte Ergänzungen sollen in 2019 geschehen, wobei auch danach laufend aktuelle und neue Themen ergänzt werden sollten. Nächste Schritte (eine barrierefreie App für Bremen, eine Optimierung der Eingabe der Erhebungsdaten für die Erheber\*innen wie auch der Arbeitsschritte von Kontaktaufnahme bis Onlineschaltung im Büro p+t) werden derzeit vorbereitet. Im Jahr 2019 wird schwerpunktmäßig die Erhebung von Schulen und Kindertagesstätte stattfinden.  **Anmerkung**: Während im laufenden HH Mittel vorhanden sind, um die anstehenden Aufgaben umzusetzen, wird für die HH- Aufstellung 20/21 ein Vorschlag für die Finanzierung der Weiterführung/ Verstetigung von SWAH erstellt. |
| **24**  Schaffung der Stelle eines Akquisiteurs von Integrationsprojekten in der Stadt Bremerhaven. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Die in Bremerhaven gesondert wahrzunehmende Tätigkeit der Akquise für Inklusionsbetriebe ist bis zum 31.12.2020 befristet. |
| **25**  Programm der Bundesregierung zur intensivierten Eingliederung und Beratung von schwerbehinderten Menschen im Rahmen der Inklusionsinitiative: Umsetzung im Land Bremen durch die Träger der Arbeitsvermittlung mit Unterstützung vom Amt für Versorgung und Integration und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen. | **Grad der Umsetzung (in %):** 0%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:**  **Anmerkung:** Siehe Sachstand April 2017 | **Grad der Umsetzung (in %)**:0  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Sachstand April 2017: Umsetzung nicht mehr möglich  Das BMAS hat leider dem Projekt „Mentor“ des Job-centers Bremen keine Förderzusage erteilt. Ein weiterer Antrag kann nicht mehr gestellt werden. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **26**  Umfassendes öffentliches Controlling der Förderung aus Mitteln der Ausgleichsabgabe im Land Bremen im Rahmen der Deputations-Berichterstattung zum Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm (BAP) 2014 - 2020. | **Grad der Umsetzung (in %):** 100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:**  **Anmerkung:**  Strategiepapier des AVIB wurde in Senat und Deputation behandelt. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Strategiepapier des AVIB wurde in Senat und Deputation behandelt. |
| **27**  Netzwerkzusammenschluss der Partner vom Amt für Versorgung und Integration und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen im Bereich der Förderung von Integrationsprojekten bilden. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  0%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Siehe hierzu auch bei laufende Maßnahmen Nr. 145 |
| **42**  Umsetzung des Modellvorhabens „Inklusion im Sport“…. Siehe LAP | **Grad der Umsetzung (in %)**:  100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Die Besetzung einer Stelle bei der SG Marßel konnte nicht umgesetzt werden. Dafür wurde zum 01.10.2017 eine Stelle in Teilzeit beim Verein Impuls in Bremen besetzt. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: Das Modellprojekt InSpo ist bis zum 31.12.2019 verlängert worden.  **Anmerkung**: Der Mitarbeiter bei Special Olympics ist Ende 2018 ausgeschieden. Die Stelle wurde nicht wiederbesetzt. |

## 

## *Zeitraum 2015*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **49**  Zusammenarbeit der Fähren Bremen-Stedingen GmbH mit dem Landesbehindertenbeauftragten des Landes Bremen und des Landkreises Wesermarsch. Gemeinsame Begehung der Fährstelle Vegesack-Lemwerder. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Die Begehung hat stattgefunden. Weiterer Handlungsbedarf besteht aktuell nicht. |
| **78**  Neuer Dienstsitz des Amtes für Versorgung und Integration an der Doventorscontrescarpe 172 D und damit erstmals ein einheitlicher Standort aller Dezernate (einschl. Integrationsamt) zur optimalen Leistungserbringung für behinderte Menschen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

## *Zeitraum 2016*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **92**  Stadtführer Barrierefreies Bremen - Informationen für Alle. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  70%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  2018/19 soll die Plattform technisch optimiert sein und die noch fehlenden Bereiche eingepflegt.  **Anmerkung**: Zukünftig muss die Finanzierung sinnvoller Weise eine Querschnittaufgabe sein – alle Ressorts sollten sich daran beteiligen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 70% (durch die zusätzliche Erstellung der App bleibt es bei diesem Stand.)  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: 2018 ist das Portal "Bremen barrierefrei" online gegangen und wurde seitdem weiter ausgebaut. Letzte Ergänzungen sollen in 2019 geschehen, wobei auch danach laufend aktuelle und neue Themen ergänzt werden sollten. Nächste Schritte (eine barrierefreie App für Bremen, eine Optimierung der Eingabe der Erhebungsdaten für die Erheber\*innen wie auch der Arbeitsschritte von Kontaktaufnahme bis Onlineschaltung im Büro p+t) werden derzeit vorbereitet. Im Jahr 2019 wird schwerpunktmäßig die Erhebung von Schulen und Kindertagesstätte stattfinden.  **Anmerkung**: Während im laufenden HH Mittel vorhanden sind, um die anstehenden Aufgaben umzusetzen, wird für die HH- Aufstellung 20/21 ein Vorschlag für die Finanzierung der Weiterführung/ Verstetigung von SWAH erstellt. |
| **95**  Neuer Dienstsitz des Amtes für Versorgung und Integration an der Doventorscontrescarpe 172 D und damit erstmals ein einheitlicher Standort aller Dezernate (einschl. Integrationsamt) zur optimalen Leistungserbringung für behinderte Menschen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **96**  Schaffung eines eigenen, umfassend barrierefreien Schulungszentrums des Integrationsamtes am neuen Dienstsitz des Amtes für Versorgung und Integration - und in der Folge Steigerung der Zahl von Schulungs- und Informationsveranstaltungen und der Bekanntheit. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

# Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz

## *Zeitraum 2013 - 2014*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **4**  Bei der Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Krankenhäusern sollen Kenntnisse und Sensibilisierung über die unterschiedlichen Anforderungen behinderter Patientinnen und Patienten vermittelt werden. | **Grad der Umsetzung (in %)**: derzeit k.A. möglich  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: siehe unten  **Anmerkung**: Von den Krankenhäusern wurde bislang kein weiterführender Bericht vorgelegt, der auch einen Fokus auf den Belangen teilhabeberechtigter Menschen enthält. In Würdigung der Fortschreibung von Punkt 39 („eigene Richtlinien und Konzepte“…) wird perspektivisch zu prüfen sein, inwieweit Aus-, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen mit Bezug auf teilhabeberechtigte Menschen auch künftig weiterhin separat aufzugreifen sind oder integrativer Bestandteil werden. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Kein neuer Sachstand. Siehe 2018. |
| **22**  Aufnahme des Themas Inklusion in den Zielvereinbarungen zwischen senatorischer Behörde und Hochschulen. Mindestinhalt: Inklusionskonzepte für alle Hochschulen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Das Thema Inklusion ist in allen Zielvereinbarungen enthalten. Die Hochschulen müssen 2019 berichten. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **23**  Die Ärztinnen, Ärzte und Psychotherapeutinnen, Psychotherapeuten werden aufgefordert, sich am Stadtführer „Barrierefreies Bremen“ zu beteiligen.  Hier sollten sich die Ärztinnen, Ärzte bereit erklären, die Praxen für die Darstellung im Stadtführer erheben zu lassen. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: Unklar  **Anmerkung**: Es handelt sich hier um eine Angelegenheit in der Zuständigkeit der Selbstverwaltung. Eine direkte behördliche Einflussnahme ist nicht vorgesehen und auch nicht möglich. Gleichwohl wurde die Kassenärztliche Vereinigung Bremen (KVHB) im Frühjahr 2017 von der Gesundheitsbehörde erneut gebeten, sich am Stadtführer „Barrierefreies Bremen“ zu beteiligen..  Parallel erfolgte ein schriftlicher Dialog zwischen Herrn Dr. Steinbrück und Herrn Dr. Hermann (Vorstandsvorsitzender der KVHB) zur Thematik der Barrierefreiheit und in diesem Zusammenhang auch zum Stadtführer „Barrierefreies Bremen“. im Mai / Juni 2017. Eine definitive Einigung konnte hierzu nicht erzielt werden. Die Bewertung des schriftlichen Dialogs mit Einschätzung der Perspektiven sollte Herrn Dr. Steinbrück selbst vorbehalten bleiben. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Kein neuer Sachstand. Siehe 2018. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **28**  Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für die barrierefreie gynäkologische Praxis durch den Senator für Gesundheit. Informationsschreiben sowie Broschüren an alle niedergelassenen Ärzte. Für das Jahr 2014 wird ein neues Konzept zur Bewerbung der Praxis erarbeitet... | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Das Angebot besteht weiterhin Es kommen jährlich 50 bis 70 Frauen in die Ambulanz. Zur Bewerbung des Angebotes sind neue Plakate an die Einrichtungen der Behindertenhilfe versandt worden. Zudem wurde diesen Einrichtungen das Angebot gemacht, einen Vortrag über dieses Angebot in Anspruch zu nehmen (Multiplikatorin ist Frau Ingelore Rosenkötter Senatorin A.D. Die Veränderung der Terminvereinbarungszeiten ist positiv aufgenommen worden. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Das Angebot besteht weiterhin und wird sehr gut angenommen. Die Praxis wird in den Teilersatzneubau (TEN) des KBM umziehen. Dies wird von der der SWGV eng begleitet. Im Herbst 2019 erfolgt eine Begehung des TEN und damit der Praxis. |
| **39**  Die Krankenhäuser sollen eigene Richtlinien und Konzepte zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen und ihres Rechts auf Selbstbestimmung entwickeln. Dazu gehören auch verständliche Informationen zu Erkrankungen (Leichte Sprache). | **Grad der Umsetzung (in %)**: 20 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**: Ende 2018  **Anmerkung**: Inzwischen liegt SWGV das Ergebnis der bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport installierten Arbeitsgruppe zum Thema „Berücksichtigung der Belange Behinderter in Krankenhäusern“ vor. Zusammen mit der HBKG Bremen wird auf dieser Basis zurzeit ein Fragebogen für die Krankenhäuser entwickelt. Durch diesen wird der aktuelle Stand der Versorgung behinderter Menschen im Krankenhaus erfragt. Daraus soll im Anschluss ein Konzept für die Versorgung Behinderter im Krankenhaus erarbeitet werden. Es wird angestrebt, im Herbst 2018 ein endgültiges Konzept vorzulegen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Die Krankenhäuser wurden aufgefordert, der SWGV Konzepte für behinderte Menschen im Krankenhaus bis Ende März 2019 zu übersenden. Die Auswertung erfolgt im April / Mai 2019. |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **43**  Die Ärztinnen, Ärzte und Psychotherapeutinnen, Psychotherapeuten werden aufgefordert, sich am Stadtführer „Barrierefreies Bremen“ zu beteiligen.  Hier sollten sich die Ärztinnen, Ärzte bereit erklären, die Praxen für die Darstellung im Stadtführer erheben zu lassen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Siehe Maßnahme 23. |

## *Zeitraum 2015*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **64**  Überprüfung des Landesrechts hinsichtlich   * Einführung des Ziels Inklusive Hochschule * Prüfung der Erhöhung der Härtefallquote * Ausweitung der Härtefallquote auf den Zugang zu Masterstudiengängen | **Grad der Umsetzung (in %)**:eine Prozentangabe ist nicht möglich.  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  In der nächsten Hochschulrechtsnovelle  **Anmerkung**: Mit dem Landesbehindertenbeauftragten ist vereinbart, dass in der nächsten Hochschulrechtsnovelle, dem 5. Hochschulreformgesetz, zunächst eine Informations- und Beratungsstruktur an den Hochschulen gesetzlich verankert werden soll. Regelungen zur inklusiven Hochschule sollen eher mittel- bis längerfristig verfolgt werden, weil zunächst Fragen der Finanzierung und der Vermeidung des Aufbaus von Doppelstrukturen zu den Sozialbehörden geklärt werden sollen. Die Überlegungen gehen in Richtung der Verankerung eines Behindertenbeauftragten. Dazu sollen Gespräche mit den Hochschulen stattfinden und ein Kontakt des Landesbehindertenbeauftragten mit der Monitoring Stelle im April 2018 abgewartet werden. Der Landesbehindertenbeauftragte und das Rechtsreferat der SWGV stehen insoweit in Kontakt. Berücksichtigt werden soll auch die Evaluation des Berliner Hochschulgesetzes zu diesem Bereich.  Die allgemeine Härtefallquote kann zurzeit wegen der grundsätzlichen Überarbeitung des Hochschulzulassungsrechts aller Länder aufgrund einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts nicht verändert werden.  Die Härtefallquote für die Zulassung zu Masterstudienangeboten wird zurzeit auf ihre Auskömmlichkeit hin überprüft und ggf. in der entsprechenden Rechtsverordnung kurzfristig angepasst.  In 2017 wurde bereits die Lehrverpflichtungs- und Lehrnachweisverordnung geändert und die Lehrverpflichtung behinderter oder chronisch kranker Lehrender vermindert. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **67**  Verbesserung der Übergänge zu Beginn und Ende des Studiums | **Grad der Umsetzung (in %)**: 0 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  2019  **Anmerkung**: Das kann angefangen werden, wenn die Inklusionskonzepte aus Punkt 22 vorliegen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **81**  Schaffung von angemessenen therapeutischen (beratenden) Angeboten für Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung und einer psychischen Erkrankung. Bildung von Strukturen der Krisenintervention. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  Siehe Punkt 104  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Siehe Punkt 104  **Anmerkung**:  Siehe Punkt 104 | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

## *Zeitraum 2016*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **87**  Überarbeitung des Bremischen Hochschulgesetz | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Siehe Nr. 64: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **88**  Überarbeitung des Gesetz über die Weiterbildung im Lande Bremen | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Gehört in die Zuständigkeit der Senatorin für Kinder und Bildung | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **98**  Einsatz von ausgebildeten Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleitern:  Menschen mit Psychiatrieerfahrung und ihre Angehörigen können einen wichtigen Beitrag leisten, um das Versorgungssystem qualitativ besser und wirtschaftlicher zu machen. Wie bereits im Klinikum Reinkenheide Bremerhaven erfolgreich geschehen - befürwortet der Senator für Gesundheit die Anstellung von ausgebildeten Genesungshelferinnen und Genesungshelfern in Teams des psychiatrischen Versorgungssystems (Kliniken/Komplementäre Angebote). | **Grad der Umsetzung (in %)**: 90 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  2020  **Anmerkung**:  Der Einsatz von ausgebildeten Genesungsbegleitern und Genesungsbegleiterinnen ist ein wichtiges Anliegen der Gesundheitsbehörde. Sie ist davon überzeugt, dass Genesungsbegleiter und –begleiterinnen einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung leisten können. Deshalb hat die Senatorin für die Haushaltsjahre 2016/2017 Modellgelder zur Qualifizierung von 5 und Anstellung von 10 GenesungsbegleiterInnen zur Verfügung gestellt. Die Begleitforschung und der Auswertungsworkshop (März 2018) haben gezeigt, dass die Beschäftigung von GenesungsbegleiterInnen die psychiatrischen Leistungsangebote sinnvoll ergänzt und verbessert. In allen Versorgungsbereichen (SGB V stationär, teilstationär und ambulant sowie SGB XII Tagesstätten, Nachtcafe, Betreutes Wohnen, Wohnheime) wird die Einstellung von GenesungsbegleiterInnen für sinnvoll gehalten.  Um diese Entwicklung weiter zu unterstützen, werden 2018/2019 4 weitere Stellen für GenesungsbegleiterInnen gefördert. Mittlerweile sind in allen psychiatrischen Kliniken im Land Bremen ca. 15 GenesungsbegleiterInnen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Hinzu kommen ca. 10 im SGB XII Bereich.  In Zukunft werden die Bemühungen, GenesungsbegleiterInnen im SGB XII Bereich einzustellen weiter verstärkt werden. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 90%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Die Förderung der Beschäftigung von Genesungsbegleiter\*innen in der psychiatrischen Versorgung wurde 2018/2019 weiter ausgebaut. Der Einsatz von Genesungsbegleiter\*innen in der regionalen Fürsprache wurde finanziell gefördert. In der Leistungsvereinbarung für die Tagesstätten wurden Genesungsbegleiter\*innen ausdrücklich als zu beschäftigende Personengruppe genannt.  Der weitere Ausbau der Beschäftigung von Genesungsbegleiter\*innen ist auch für die Zukunft erklärtes Ziel. Auf Bundesebene sind Anträge gestellt worden Genesungsbegleiter\*innen auch als offiziell anerkannte Berufsgruppe bei der Personalbemessung für psychiatrische Krankenhäuser aufzunehmen.  **Anmerkung**: |
| **99**  Mit der Einführung der Leistungstypen “Betreute Beschäftigung“ und „Tagesstruktur Integral“ wird es im bisherigen Angebotsspektrum für Menschen mit psychischen Krankheiten und Suchterkrankungen (SGB XII) eine qualifizierte Alternative zur bisherigen Tagesstruktur und zur Werkstatt für behinderte Menschen geben. Das vorgesehene Modellprojekt ist mit einer Umstrukturierung des bisherigen Systems verbunden. Angestrebte Platzzahl: mindestens 120 „Betreute Beschäftigung“. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 30%  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Bisher werden 30 Personen im Rahmen einer Modellförderung in Zuverdienstmaßnahmen entsprechend der betreuten Beschäftigung beschäftigt. Ab 2020 tritt das BTHG in Kraft. Bisher ist noch nicht eindeutig bestimmt wie sich der Bereich Arbeit und Beschäftigung unter den neuen gesetzlichen Bedingungen abbilden lässt.  **Anmerkung**:  Eine Unterkommission der Vertragskommission hat sich bis Februar 2018 mit den Rahmenbedingungen der Umsetzung der Betreuten Beschäftigung befasst. Die Mehrkosten und der Verwaltungsaufwand zur Umsetzung eines Modellprojektes zur Betreuten Beschäftigung wären erheblich. Da ab 2020 das BTHG den Bereich der Teilhabeleistungen neu regelt und noch unklar ist, ob Betreute Beschäftigung überhaupt als Teilhabeleistung finanziert wird, haben die Vertragsparteien die weiteren Verhandlungen ausgesetzt, bis rechtliche Klarheit besteht. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

## *Zeitraum 2017 - 2019*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **104**  Schaffung eines Medizinischen Zentrums für erwachsene behinderte Menschen.  Analog der Versorgung von Kindern in den Sozialpädiatrischen Zentren soll auch Erwachsenen über 18 Jahre mit schweren körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen eine Behandlung in einem multiprofessionellen Zentrum ermöglicht werden. | **Sachstand 2019:**  Eine Ärztliche Leiterin für das MEZB konnte inzwischen gefunden werden und ist bereits seit dem 01. November 2018 eingestellt. Die ärztliche Leiterin ist Praktische Ärztin und Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Aktuell wird die inhaltliche Konzeption weiter vorangetrieben. Es konnten inzwischen passende Räumlichkeiten im Gebäude des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPI) am Klinikum Bremen-Mitte gefunden werden. Anfang diesen Jahres wurde dem Zulassungsausschuss eine nochmals angepasste Konzeption vorlegt. Auf Basis dieser wurde mündlich zugesagt, dass dem MZEB mit Wirkung zum 01.04.2019 und bis zum Ablauf des 31.03.2022 gemäß § 119c SGB V eine Ermächtigung zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung, unter der Vorrausetzung einiger noch abschließend zu klärender Punkte, erteilt wird. Im derzeitigen Bescheidtenor ist die Einstellung eines Neurologen nicht als Bedingung für den Betrieb des MZEB aufgeführt. Dennoch wird eine solche Unterstützung von der GeNo als notwendig angesehen und angestrebt. Die Unterstützung soll – für den Fall, dass es nicht gelingen sollte eine Neurologin oder einen Neurologen oder eine Neurologin einzustellen, ggf. über eine Kooperation hergestellt werden.  Des Weiteren wird die GeNo von dem ehemaligen Leiter des Sozialpädiatrischen Instituts am KBM bei der Konzeptionierung des MEZB unterstützt. Für die Einbringung der therapeutischen, nichtärztlichen Expertise konnten verschiedene Therapeutinnen und Therapeuten auf Honorarbasis eingebunden werden.  Im nachfolgenden Schritt werden Termine für die Verhandlungen mit den Kostenträgern konkretisiert, die Anfrage liegt den Krankenkassen laut Auskunft der GeNo bereits vor.  **Sachstand 2018:**  **Grad der Umsetzung (in %)**:   * Der Grad der Umsetzung ist schwierig festzulegen, da die Schaffung eines MZEB einen längerfristigen Prozess mit vielen Einflussfaktoren darstellt. Alle notwendigen Vorarbeiten (u.a. Erstellung eines konkretisierten Konzepts und Vorlage bei der KVHB, Vorabgespräche mit den Krankenkassen sowie Suche einer geeigneten Leitung für das MZEB) sind erfolgt. Die konkrete Umsetzung hängt von dem Ergebnis der Befassung im Zulassungsausschuss der KVHB ab.   **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:   * Die Befassung im Zulassungsausschuss der KVHB war ursprünglich geplant für den 05.02.2018 und wurde zweimal verschoben. Die Befassung soll nun laut Auskunft der Gesundheit Nord (GeNo) am 09.04.2018 stattfinden. Anschließend kann – bei positivem Ergebnis – das MZEB in die Umsetzungsphase gehen. Die Terminverschiebung ist u.a. damit begründet, dass es noch Gespräche mit den unterschiedlichen Beteiligten, wie z.B. den Krankenkassen gab. Die GeNo kann erst dann, wenn die Zusage für das MZEB erteilt worden ist, verbindliche Kooperationsvereinbarungen schließen und Einstellungen vornehmen. Des Weiteren können erst nach Vorliegen der Zulassung durch die KVHB die Entgeltverhandlungen mit den Krankenkassen geführt werden, um die Finanzierung des MZEB zu regeln und zu sichern.   **Anmerkung**:   * Der Antrag auf Zulassung zur vertragsärztlichen Versorgung als MZEB am KBM wurde am 01.09. bei der KVHB gestellt. * KVHB hat daraufhin mit Schreiben vom 24.11.17 (Eingang bei der GeNo am 29.11.) um Vorlage eines konkrete(re)n Versorgungskonzeptes gebeten und einige Punkte aufgeführt, die das Versorgungskonzept enthalten soll. * Das konkretisierte Konzept zum MZEB wurde laut Auskunft der GeNo der KVHB Vereinigung am 18. Dezember zur Verfügung gestellt, womit aus Sicht der GeNo die Fragen des Schreibens der KVHB vom 24.11.17 weitestgehend abgedeckt worden sein dürften. * Herr Prof. Borusiak (Leiter des sozialpädiatrischen Instituts/Kinderzentrum der GeNo) hat in einem Schreiben an die KVHB seine ausdrückliche Unterstützung des MZEB-Antrags bekräftigt.   Herr Prof. Reimer (Leiter des Zentrums für Psychosoziale Medizin der GeNo) begrüßt und unterstützt ebenfalls die Etablierung des MZEB | |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **105**  Verbesserung der therapeutischen Angebote speziell für Frauen mit kognitiver Beeinträchtigung. |  | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

# Senatskanzlei

## *Zeitraum 2013 - 2014*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **3**  Herstellung der Barrierefreiheit im Ortsamt Horn-Lehe. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **21**  Barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung des gesamten Bremer Rathauses herstellen, insbesondere Prüfung eines barrierefreien Haupteingangs. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 50  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: Herr Pampus (Immobilien Bremen) hat im Forum Barrierefreies Bremen die Einzelheiten der Gestaltung einer Falttreppe am Rathauseingang erläutert. In einer zweiten Forumssitzung hat Herr Skalecki (Denkmalpfleger) noch einmal seine Bedenken gegen eine Rampe zur Diskussion gestellt. Das Forum gab an, dass eine Rampe die deutlich bessere Lösung wäre. Weitere Gespräche sind nötig. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 50  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Derzeit gibt es einen Austausch des Landesbehindertenbeauftragten mit Institutionen, die bereits Erfahrungen mit der geplanten Technik gemacht haben. |

## *Zeitraum 2015*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **50**  Herstellung der Barrierefreiheit im  Ortsamt Burglesum. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Erledigt.  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

## *Zeitraum 2016*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **90**  Änderung des Radio-Bremen-Gesetz | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Erledigt.  **Anmerkung**: Radio Bremen Gesetz ist angepasst, keine weiteren Maßnahmen erforderlich. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  Siehe 2018 |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **91**  Überprüfung des Landesmediengesetz | **Grad der Umsetzung (in %)**: 90 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Ende Mai 2018  **Anmerkung**:  Entwurf ist im parlamentarischen Verfahren. | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**:  das Bremische Landesmediengesetz wurde am 14. Mai 2018 im Gesetzblatt verkündet. |
| **100**  Herstellung der Barrierefreiheit im  Ortsamt Blumenthal | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100 %  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Erledigt.  **Anmerkung** | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

# Büro des Landesbehindertenbeauftragten

## *Zeitraum 2013 - 2014*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **7**  Zwischen der AG Gesundheit des Bremer Rats für Integration und dem Landesbehindertenbeauftragten wird ein Austausch über mehrere Monate zum Thema Migration und Behinderung stattfinden | **Grad der Umsetzung (in %)**: 100  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

# Bremische Krankenhausgesellschaft

## *Zeitraum 2013 - 2014*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **9**  Bremer Empfehlungen zur Versorgung von Menschen mit Demenz im Akutkrankenhaus. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

# Landesinstitut für Schule

## *Zeitraum 2013 - 2014*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **33**  Fortbildungen - Begleitprogramm zur Umsetzung des inklusiven Prozesses an Bremer Schulen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

# Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau

## *Zeitraum 2016*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **93**  Entwicklung von Konzepten und Qualitätsstandards für die Arbeit mit Mädchen und Frauen mit Beeinträchtigungen. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |
| **94**  Entwicklung von Standards für Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

# Alle Ressorts

## *Zeitraum 2015*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **55**  Entwicklung von Konzepten, um Menschen mit Beeinträchtigungen einen vollen, wirksamen und gleichberechtigten Zugang zu Information und Kommunikation zu eröffnen. | SUBV:  **Grad der Umsetzung (in %)**:  Der Umsetzungsgrad der KoGis Webseiten schwankt von 92% (leichte Sprache) zu 85% (Gebärdensprachvideo)  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung:**  2018 soll die Quote bei 100% sein /(leichte Sprache) sowie vollständiger Einbezug der Ämter.  **Anmerkung:**  Zum Teil bestehen mehrere themenspezifische Internetauftritte der Ämter/Betriebe, die nicht alle mit Gebärdensprachvideo ausgerüstet sind.  Zur barrierefreien Gestaltung von Broschüren oder Power-Point-Auftritten gibt es noch keine einheitlichen Vorgaben. | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: |

## *Zeitraum 2017 - 2019*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nummer**  **Maßnahme** | **Stand April 2018** | **Stand April 2019** |
| **110**  Evaluierung und Fortschreibung des LAP | **Grad der Umsetzung (in %)**:  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  **Anmerkung**: | **Grad der Umsetzung (in %)**:10  **Zeitliche Prognose der Zielumsetzung**:  Die Evaluation findet in 2019 statt. Das Deutsche Institut für Menschenrechte führt die Evaluation durch.  Die Fortschreibung des Aktionsplanes ist für 2020 geplant.  **Anmerkung**: |